



Zwischenbericht
Januar – Juni

2005

Zwischenbericht

2005

	2005 01.01. – 30.06.	2004 01.01. – 30.06.	Veränderung
Bilanz*			
Bilanzsumme	31.094 T €	17.134 T €	+ 81,5 %
Eigenkapital	19.651 T €	9.062 T €	+ 116,9 %
Eigenkapitalquote	63 %	53 %	–
Ergebnis			
Umsatz	43.508 T €	27.779 T €	+ 56,6 %
Gesamtleistung	44.112 T €	28.617 T €	+ 54,2 %
EBIT	2.612 T €	477 T €	+ 447,6 %
Periodenergebnis	2.089 T €	329 T €	+ 534,9 %
Ergebnis / Aktie	0,38 €	0,07 €	0,31 €
Mitarbeiter (Anzahl)**	71	50	+ 42 %
Umsatz je Vollzeitkraft***	888 T €	712 T €	+ 24,7 %
Phönix SonnenAktie®			
Nennwertlose Inhaberaktien	5.525.000	5.025.000	+ 9,95 %
Rechnerischer Anteil am Grundkapital	1 €	1 €	–

* zum Ende der Periode

** durchschnittliche Mitarbeiteranzahl inkl. Teilzeitkräften und Aushilfen zum Ende der Periode

*** full-time equivalent

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär,

mit halben Sachen geben wir uns nicht zufrieden. Und aus dem Ganzen versuchen wir immer noch ein wenig mehr zu machen. Unsere Finanzkommunikation ist um ein Teil „mehr“ geworden. Was die Phönix SonnenStrom AG in den ersten sechs Monaten des Jahres erreicht hat, geben wir erstmals in einem Halbjahresbericht bekannt. Wir freuen uns, Ihnen über ein erfolgreiches erstes Halbjahr 2005 berichten zu können. Unsere Prognosen haben wir weit übertroffen, nicht zuletzt, weil wir im zweiten Quartal den ersten Bauabschnitt eines Großprojektes im bayerischen Miegiersbach abschließen konnten. Zwei Megawatt einer 5,3 Megawatt Sonnen-Strom Anlage sind bereits montiert und an das Netz angeschlossen.

Es gibt ein Thema, das derzeit die gesamte Branche und vermutlich auch Sie, sehr geehrte Aktionäre, vordringlich interessiert: Was passiert mit den Rahmenbedingungen für die Photovoltaik im Falle eines Regierungswechsels? Eines vorweg: die Rahmenbedingungen sind stabil. Mit den Stimmen von SPD, CDU/CSU und Grünen wurde im Jahr 2003 das Photovoltaik-Vorschaltgesetz beschlossen. Auch unter einer von CDU/CSU geführten Regierung soll das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) bis zum Jahresende 2007 unverändert bleiben. Das EEG kann große Erfolge bei der Markteinführung Erneuerbarer Energien und der Erreichung der Klimaschutzziele in Deutschland aufweisen. Es hat Deutschland zum Technologieführer für Erneuerbare Energien gemacht und gleichzeitig mehrere Tausend Arbeitsplätze geschaffen. Zahlreichen Ländern dient es als Vorbild für eigene Gesetze zur Erzeugung und Einspeisung von Strom aus erneuerbaren Quellen.

Photovoltaikanlagen sind heute 70 Prozent kostengünstiger als 1990. Der technische Fortschritt, der zu dieser Kostensenkung geführt hat, hält unvermindert an. Im Juni diesen Jahres erreichte die installierte Solarstromleistung in Deutschland ein Gigawatt (1.000 Megawatt). Bis zum Jahr 2012 rechnet die Solarindustrie mit einem starken Zuwachs der Beschäftigung; allein im Bereich Solarenergie werden 100.000 Arbeitsplätze prognostiziert. Insgesamt sind derzeit mehr Menschen in Unternehmen für Erneuerbare Energien beschäftigt als in solchen, die Strom aus konventionellen Quellen erzeugen. Eine Umfrage des Meinungsforschungsinstituts Forsa ergab, dass über 80 Prozent aller Wähler den Ausbau der Solarenergie fortsetzen oder sogar verstärken wollen. Wir wollen es ganz und gar.

Mit sommerlichen Grüßen aus Sulzemoos



Dr. A. Hänel
(Vorstandsvorsitzender)



Dipl.-Ing. M. Bächler
(Vorstand Technik)



Dr. M. Cameron
(Vorstand Operatives Geschäft)

Geschäftsentwicklung

Rahmenbedingungen des Marktes und Marktentwicklung

Deutschland

Ein anhaltend starker Nachfrageüberhang kennzeichnete den Photovoltaikmarkt in Deutschland im ersten Halbjahr 2005. Die im Mai 2005 erfolgte Ankündigung von Bundestagsneuwahlen verunsicherte die Endkunden nur kurze Zeit. Die Nachfrage bewegt sich mittlerweile wieder auf sehr hohem Niveau.

Spanien

In Europa ist derzeit Spanien neben Deutschland der attraktivste Markt für Sonnen-Strom Anlagen. Lag das Marktvolumen in 2004 noch bei 10 Megawatt Spitzenleistung (MW_p), könnten 2005 bereits 20 MW_p erreicht werden. Vor allem das Potenzial für Freiflächenanlagen ist groß.

Italien

In Italien befindet sich der Markt aufgrund unklarer Rahmenbedingungen des angekündigten nationalen Erneuerbare-Energien-Gesetzes in einer Warteposition. Die Veröffentlichung der Ausführungsbestimmungen und das Inkrafttreten des Gesetzes wird in der zweiten Jahreshälfte erwartet.

Griechenland

In Griechenland besteht nach wie vor eine Konzentration auf Inselanlagen, aber auch hier wird bis Ende 2005 ein Gesetz erwartet, welches sich an das deutsche Erneuerbare-Energien-Gesetz anlehnt. Daraus leiten sich viel versprechende Wachstumsperspektiven für den griechischen Markt ab.

Beschaffungsmarkt / Zulieferer

Die vier Hauptlieferanten der Phönix SonnenStrom AG können die für das überproportionale Wachstum der Gesellschaft benötigte Anzahl von Solarmodulen nicht vollständig bereitstellen. Bereits im vergangenen Jahr wurden daher Kontakte zu weiteren Modullieferanten geknüpft. Im ersten Halbjahr 2005 entwickelten sich daraus zwei neue Lieferbeziehungen. Mit der First Solar GmbH, Erfurt, einer Tochtergesellschaft der US-amerikanischen Firma First Solar LLC, Phoenix, Arizona, gewinnt die Phönix SonnenStrom AG einen zweiten Lieferanten von Dünnschichtmodulen, mit dem sie für die Jahre 2005 und 2006 einen Rahmenliefervertrag über insgesamt sieben Megawatt geschlossen hat. Diese Module werden insbesondere in großen netzgekoppelten Photovoltaiksystemen eingesetzt. Damit wird die führende Rolle der Phönix SonnenStrom AG in diesem Wachstumssegment unterstrichen. Mit der Firma Sumitomo Corporation, Tokio, wurde ein Vertrag über die Lieferung von Solarmodulen des Herstellers Sharp unter anderem für den zweiten Bauabschnitt eines Photovoltaik-Großkraftwerks im bayerischen Miegersbach geschlossen. Die Solarmodule werden unter dem Markennamen PHÖNIX® vermarktet.

Ihre Lieferzusagen konnten die Hauptlieferanten der Phönix SonnenStrom AG im ersten Halbjahr weitgehend einhalten. Von Preiserhöhungen blieb die Gesellschaft hingegen nicht verschont. Fast alle Lieferanten passten die Solarmodulpreise im ersten Halbjahr an die gestiegenen Kosten der Vormaterialien an. Bisher konnte die Phönix SonnenStrom AG die erhöhten Beschaffungskosten an ihre Kunden weitergeben. Es zeichnet sich jedoch bereits ab, dass der Markt Preiserhöhungen zukünftig nur noch bedingt akzeptieren wird.

Bei allen anderen Komponenten von Photovoltaikanlagen, insbesondere bei Wechselrichtern, gab es im ersten Halbjahr keine Beschaffungsengpässe.

Vertrieb National

Anfang des Jahres hat die Phönix SonnenStrom AG damit begonnen, die Vertriebsgebiete neu zu strukturieren und deren Zahl von fünf auf sieben zu erhöhen. Jedes dieser Vertriebsgebiete ist mit einem Außendienstmitarbeiter besetzt. Diese verbesserte Kundenorientierung gewährleistet eine flächendeckende Kundenbetreuung. Die Anpassung der Vertriebspartner-Struktur hin zu einer flächendeckenden und zielgruppenorientierten Abdeckung des Marktes liegt im Zeitplan. Alle Vertriebsgebiete arbeiten profitabel und liegen mit ihren Umsätzen über Plan.

Um den Service und die Erreichbarkeit für unsere Kunden weiter zu verbessern, sind wir dabei, ein leistungsfähiges Back-Office für den Außendienst zentral in Sulzemoos einzurichten. Der Aufbau des Back-Office soll bis Jahresende abgeschlossen sein.

Vertrieb International

Der Aufbau eines Partnernetzwerks im Vertriebsgebiet Spanien schreitet planmäßig voran. Auch in Italien wird der Aufbau eines Partnernetzwerks vorangetrieben. Bis Jahresende soll eine ausreichende Flächendeckung erzielt werden. Mit Partnern in Griechenland wurden erste Lieferverträge abgeschlossen und abgewickelt.

Zum Ausbau des Vertriebspartnernetzwerks präsentierte sich die Phönix SonnenStrom AG auf verschiedenen Messen und Konferenzen, beispielsweise auf der GENERA (Madrid, Spanien), der Solarexpo (Vicenza, Italien) und der European Photovoltaic Solar Energy Conference and Exhibition (Barcelona, Spanien).

In El Salvador wurde im April die mit 20 Kilowatt Spitzenleistung größte netzgekoppelte Photovoltaikanlage Mittelamerikas im Rahmen des Leuchtturmprogramms der Deutschen Energie-Agentur (dena) errichtet und in Betrieb genommen. Mit diesem Referenzprojekt soll die Initiierung von Nachahmerprojekten in Mittelamerika vorangetrieben werden.

Großanlagenbau

Im Geschäftsbereich Großanlagenbau war das erste Halbjahr 2005 geprägt durch die Akquisition und Projektierung der Freiflächenanlage Miegersbach mit einer Spitzenleistung von 5,3 Megawatt. Mit einem Auftragsvolumen von über 21 Mio. Euro erreicht dieses Projekt annähernd den Gesamtumsatz der Phönix SonnenStrom AG des Jahres 2003. In nur sieben Wochen wurde der erste Bauabschnitt mit zwei Megawatt ausgeführt und in Betrieb genommen.

Einen entscheidenden Beitrag zur Entwicklung des Projekts leistete unsere Tochtergesellschaft Phönix Projekt & Service AG. So gewann sie den Partner KG Allgemeine Leasing, dessen Tochtergesellschaft ALCAS das Projekt als geschlossenes Fondsmodell auflegen wird.



Freiflächenanlage Miegersbach, 1. Bauabschnitt, 2 MW_p

Der Baustellenablauf wurde organisatorisch weiter verbessert, so dass nun bis zu 2.500 Module pro Tag montiert werden können. Einen technologischen Meilenstein haben wir durch den Einsatz von Wechselrichtern gesetzt, die direkt ins Mittelspannungsnetz einspeisen und damit einen höheren Gesamtwirkungsgrad ermöglichen.

Ertragslage, Bilanzsituation, Finanz- und Vermögenslage

Die Phönix SonnenStrom AG befindet sich in einer Phase starken Wachstums. Der Umsatz stieg von 27,779 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2004 um 56,6 Prozent auf 43,508 Mio. Euro in den ersten sechs Monaten 2005. Noch deutlicher fiel das Plus beim Halbjahresergebnis aus, das sich von 0,329 Mio. Euro auf 2,089 Mio. Euro mehr als verfünffachte. Das Ergebnis je Aktie (EPS) beträgt damit 0,38 Euro (01.01. bis 30.06.2004: 0,07 Euro).

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im ersten Halbjahr 2005 betrug 2,612 Mio. Euro (01.01. bis 30.06.2004: 0,477 Mio. Euro). Die EBIT-Marge – das Verhältnis von EBIT zu Umsatz – stieg von 1,7 Prozent in der entsprechenden Vorjahresperiode auf nun 6,0 Prozent.

Der Anstieg der Personalaufwendungen auf 1,590 Mio. Euro (01.01. bis 30.06.2004: 1,218 Mio. Euro) resultiert aus der im Vergleich zum ersten Halbjahr 2004 höheren Mitarbeiterzahl. Die Zahl der Beschäftigten (inkl. Aushilfen und freien Mitarbeitern) ist von 50 im ersten Halbjahr 2004 auf 71 im ersten Halbjahr 2005 gestiegen. Der Umsatz je Vollzeitkraft (full-time equivalent) stieg im Berichtszeitraum auf 0,888 Mio. Euro. Im ersten Halbjahr 2004 lag dieser Wert bei 0,712 Mio. Euro.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich im Halbjahresabschluss 2005 auf 11,809 Mio. Euro (30.06.2004: 4,807 Mio. Euro). Diese Erhöhung ist im Wesentlichen auf die Abrechnung des Großanlagenprojektes SonnenPark Miegersbach zum 30. Juni 2005 zurückzuführen.

Die liquiden Mittel betrugen 8,379 Mio. Euro am Ende des ersten Halbjahres 2005 (30.06.2004: 1,829 Mio. Euro).

Die Erhöhung des Eigenkapitals resultiert aus einer Kapitalerhöhung im zweiten Quartal 2005. Der Vorstand hat am 19. April 2005 mit Zustimmung des Aufsichtsrates, unter teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2002, beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um 500.000 Euro zu erhöhen. Das Grundkapital der Gesellschaft stieg damit von 5.025.000 Euro auf 5.525.000 Euro. Durch das hinzugewonnene Eigenkapital erhöhte sich die Kapitalrücklage von 7,950 Mio. Euro auf 13,760 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote stieg von 53 Prozent im Halbjahresabschluss 2004 auf 63 Prozent im Halbjahresabschluss 2005. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind die Kosten für die im zweiten Quartal durchgeführte Kapitalerhöhung enthalten.

In den mittel- und langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (30.06.2005: 0,248 Mio. Euro; 30.06.2004: 0) wird das in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2004 aufgenommene Darlehen zur Finanzierung der Beteiligung an der Phönix SonnenFonds GmbH & Co. KG B1, Sulzemoos, ausgewiesen.

Ausblick auf das zweite Halbjahr

Die kurzfristige Nachfragezurückhaltung durch die politische Situation im Inland hat sich mittlerweile in eine Verstärkung der Nachfrage gewandelt. Der Nachfrageüberhang wird sich auch im zweiten Halbjahr fortsetzen. Erwartete Preiserhöhungen der Hersteller werden nicht in jedem Fall an den Markt weitergegeben werden können, was zu einer Verringerung der Margen führen kann. Das Servicepaket für unsere Partner wird durch ein Schulungskonzept, durch das Angebot von Versicherungsleistungen und weitere Maßnahmen ausgebaut.

Neben dem Liefergeschäft kann sich der Anlagenbau zu einem wichtigen Motor des Auslandsgeschäfts entwickeln. In Spanien wird die Eigenentwicklung von Großprojekten im Megawattbereich forciert, erste Großprojekte im EU-Ausland sind in Vorbereitung. Abhängig vom Fortgang der Projektierungsarbeiten, Genehmigungen und Vertragsverhandlungen sowie der Modulverfügbarkeit könnte die Umsetzung noch in 2005 beginnen.

Aufgrund des in den kommenden Jahren erwarteten raschen Wachstums des Photovoltaikmarktes in Südeuropa erhält der Aufbau der eigenen Präsenz auf den jeweiligen nationalen Märkten einen immer größeren Stellenwert. Derzeit laufen Gespräche, die auf die Gründung von Tochtergesellschaften oder auf die Beteiligung an oder Übernahme von bestehenden Unternehmen abzielen.

Im inländischen Großanlagenbau rechnen wir für das zweite Halbjahr 2005 neben der Fertigstellung des zweiten Bauabschnitts von 3,3 MW_p des SonnenParks Miegersbach mit weiteren Projekten im Leistungsbereich bis zu 1 MW_p. Insbesondere sollen die ersten Photovoltaik-Großanlagen mit den in der zweiten Jahreshälfte zur Verfügung stehenden Dünnschichtmodulen von First Solar umgesetzt werden.

Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung des ersten Halbjahres erhöht der Vorstand seine Wachstumsprognose. Für das Geschäftsjahr 2005 geht der Vorstand von einer Steigerung des Umsatzes um 40 Prozent gegenüber dem Vorjahr aus. Das EBIT wird sich voraussichtlich um mindestens 60 Prozent verbessern.

Mit dem zweiten Bauabschnitt der Freiflächenanlage in Miegersbach wird im August begonnen; die Fertigstellung ist bis Jahresende geplant. Aus diesem Grund wird im dritten Quartal die bis dahin für dieses Projekt erbrachten Leistungen als Unfertige Leistungen ausgewiesen werden und damit, aufgrund der Bilanzierung nach HGB, weder umsatz- noch ertragswirksam sein. Der Umsatz des dritten Quartals wird demzufolge in der Größenordnung des Vorjahresquartals liegen. Im vierten Quartal wird der Umsatz dann deutlich über den Vorjahreswert steigen.

PHÖNIX SonnenAktie®

Kursverlauf

Anknüpfend an den positiven Trend des Vorjahres ist die Börse auch im ersten Halbjahr 2005 für Solarwerte positiv gestimmt. Der Solaraktienindex PPVX, der vom Öko-Invest Verlag, Wien, und dem Solar Verlag, Aachen, herausgegeben wird, verzeichnete im ersten Halbjahr 2005 ein Plus von 77 Prozent. Mit der Conergy AG und der Reinecke + Pohl Sun Energy AG wagten im ersten Halbjahr zwei weitere Solarunternehmen den Schritt an die Börse. Beide Solarwerte wurden auch in den PPVX aufgenommen.

Der Kurs der Phönix SonnenStrom AG stieg im ersten Halbjahr 2005 um 54 Prozent. Die Aktie startete mit 7,67 Euro (Frankfurt, Parketthandel) in das Jahr und schloss am 30. Juni mit 11,80 Euro. Nachdem sich in den ersten zwei Monaten des Jahres der Kurs stabil zwischen 9 und 10 Euro bewegte, setzte Ende Februar eine starke Aufwärtsbewegung ein. Am 13. April erreichte der Kurs der Phönix SonnenAktie® 14 Euro. Sensibel reagierte der Kurs auf das Ergebnis der Landtagswahlen in Nordrhein-Westfalen und die Ankündigung von Neuwahlen des Bundestags: Am 23. Mai fiel er von 12,54 Euro um 19 Prozent auf 10,17 Euro. Im Juli 2005 festigte sich der Kurs in Richtung 13 Euro.

Kapitalerhöhung

Der Vorstand hat mit Zustimmung des Aufsichtsrats am 19. April 2005 eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlage beschlossen. Das Grundkapital stieg von zuvor 5.025.000 Euro um 500.000 Euro auf 5.525.000 Euro. Es ist eingeteilt in ebenso viele nennwertlose Stückaktien. Mit der Kapitalerhöhung ist das Genehmigte Kapital 2002, das die Hauptversammlung vom 3. August 2002 genehmigt hatte, teilweise ausgenutzt worden. Das Bezugsrecht der Aktionäre wurde ausgeschlossen, um flexibel auf ein kurzfristig vorliegendes Angebot von zwei großen deutschen Fondsgesellschaften reagieren zu können.

Beide Fonds zeichneten je hälftig die Kapitalerhöhung und erwarben damit eine Beteiligung an der Phönix SonnenStrom AG von je 4,52 Prozent. Der Ausgabekurs der neuen Aktien wurde aus dem Durchschnitt der dem Vorstandsbeschluss vorangegangenen fünf Handelstage an der Deutschen Börse Frankfurt abzüglich eines Abschlags von fünf Prozent berechnet und betrug 12,62 Euro pro Aktie. Damit flossen der Gesellschaft 6.310.000 Euro zu. Dieses Kapital soll für die Sicherung von Modulkontingenten 2005 und 2006 und insbesondere für den Ausbau des internationalen Geschäfts verwendet werden.

Segmentwechsel

Am 1. Juli 2005 wechselte die Phönix SonnenStrom AG an der Börse München in das Qualitätssegment M:access, das an diesem Tag eingeführt wurde. Dort gelistete Unternehmen folgen weiter reichenden Publizitätspflichten, als sie für das Segment Freiverkehr erforderlich sind. Mit der ausgeweiteten Transparenz verspricht sich die Phönix SonnenStrom AG eine höhere Aufmerksamkeit unter den Anlegern. Gebühren für M:access fallen nicht an.

Investor Relations

Noch wird die Phönix SonnenStrom AG nicht regelmäßig von Banken und Wertpapierhandelshäusern in Einzelstudien analysiert. Um besonders auch privaten Anlegern eine fundierte Einschätzung der Phönix SonnenStrom AG zu ermöglichen, wurde das unabhängige Researchhaus Independent Research beauftragt, eine Studie über die Gesellschaft zu erstellen. Die Basisstudie ist am 18. Mai 2005 erschienen und auf der Internetseite www.SonnenStromAG.de verfügbar. Es sind drei Aktualisierungen, voraussichtlich jeweils zu den Quartalsergebnissen, vorgesehen.

Um in der Finanzwelt und bei institutionellen Investoren bekannter zu werden, präsentierte sich die Phönix SonnenStrom AG im ersten Halbjahr auf drei Investorenkonferenzen, unter anderem auf der General Standard Konferenz der Deutschen Börse in Frankfurt. Zum Aufbau von neuen Kontakten zu internationalen institutionellen Investoren wurde im Mai eine Roadshow in London durchgeführt.

Seit der Handelsaufnahme der Phönix SonnenAktie® am 18. November 2004 stehen alle relevanten Informationen auch in englischer Sprache zur Verfügung.

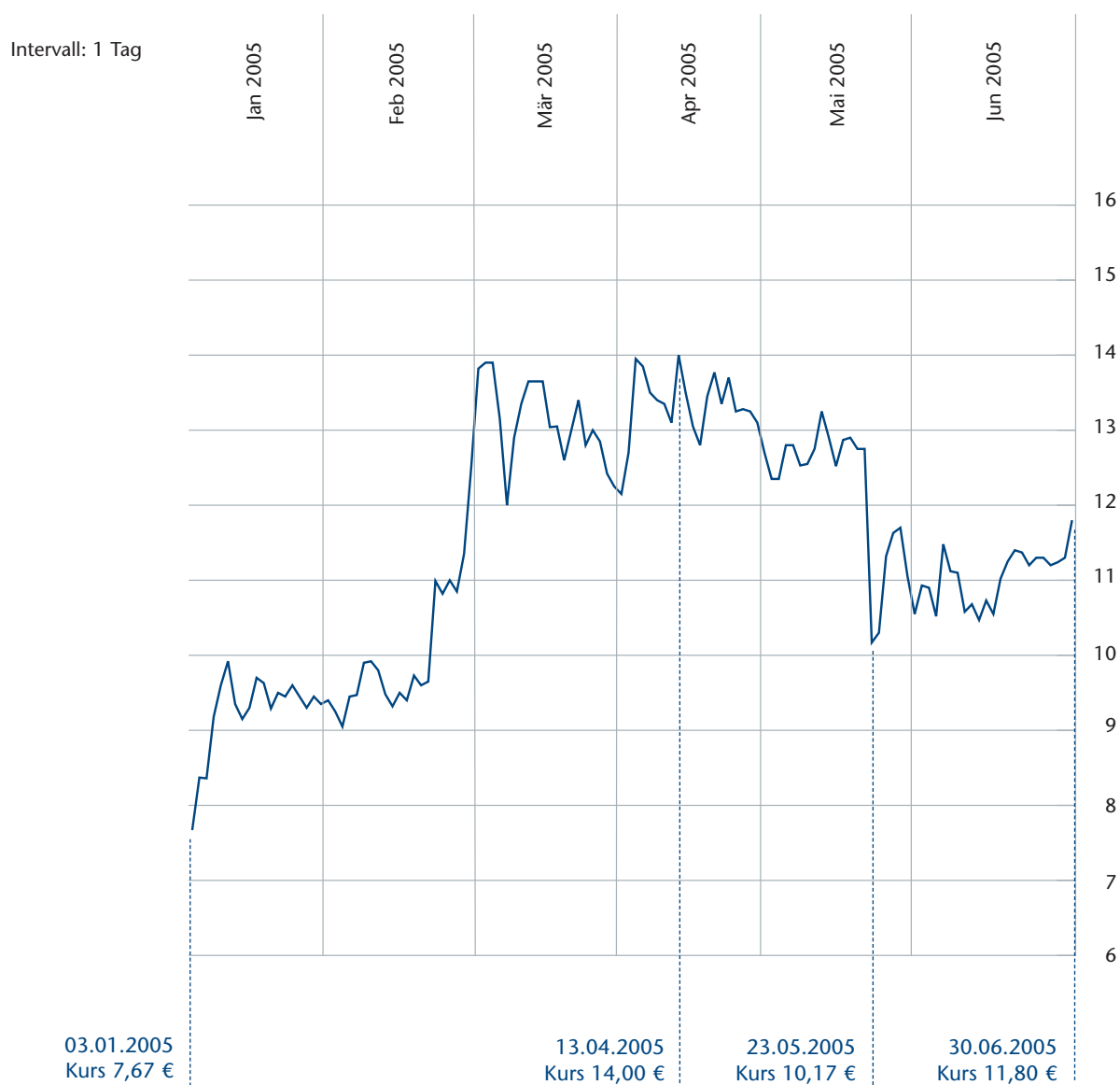
KENNZAHLEN

zur PHÖNIX SonnenAktie®

30.12.2004	Tagesschlusskurs	7,15 €
30.06.2005	Tagesschlusskurs	11,80 €
	Marktkapitalisierung	65.195.000 €
	Gewinn pro Aktie (EPS)	0,38 €
01.01. bis 30.06.2005	Hoch / Tief	14,00 € / 7,67 €
Durchschnittliches Handelsvolumen	01.01. bis 30.06.2005	59.935 Stücke*
* an der Börse Frankfurt am Main		

KURSVERLAUF

der PHÖNIX SonnenAktie® in Euro
3. Januar 2005 bis 30. Juni 2005
an der Börse Frankfurt am Main



Halbjahresabschluss – Bilanz

zum 30. Juni 2005

Aktiva	30.06.2005 €	30.06.2004 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	406.993,65	518.806,27
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	478.900,60	470.761,51
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	396.000,00	396.000,00
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	0,00	240.000,00
3. Beteiligungen	530.105,00	0,00
	1.811.999,25	1.625.567,78
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	323.822,04	787.175,56
2. Waren	7.314.618,71	5.664.047,41
3. Geleistete Anzahlungen	1.197.699,68	1.074.215,34
	8.836.140,43	7.525.438,31
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.809.210,80	4.806.970,82
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.195,89	31.820,64
3. Sonstige Vermögensgegenstände	193.808,12	513.723,04
	12.008.214,81	5.352.514,50
III. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	0,00	752.824,79
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		
	8.379.278,95	1.829.268,66
	29.223.634,19	15.460.046,26
C. Rechnungsabgrenzungsposten	58.920,35	48.612,76
Summe der Aktiva	31.094.553,79	17.134.226,80

Passiva	30.06.2005 €	30.06.2004 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	5.525.000,00	5.025.000,00
II. Kapitalrücklage	13.760.000,00	7.950.000,00
III. Verlustvortrag	– 1.722.216,01	– 4.242.792,16
IV. Vorläufiger Jahresüberschuss	2.088.735,81	329.567,84
	19.651.519,80	9.061.775,68
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	808.354,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	2.081.696,45	739.926,84
	2.890.050,45	739.926,84
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	247.502,58	0,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	296.077,14	502.138,54
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.557.109,21	6.682.824,36
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.452.294,61	147.561,38
	8.552.983,54	7.332.524,28
Summe der Passiva	31.094.553,79	17.134.226,80

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Periode vom 1. Januar 2005 bis 30. Juni 2005

	01.01.2005 bis 30.06.2005 €	01.01.2004 bis 30.06.2004 €
1. Umsatzerlöse	43.507.970,22	27.779.135,96
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnisse	323.822,04	787.175,56
3. Sonstige betriebliche Erträge	280.158,48	50.824,30
4. Materialaufwand	37.316.300,94	25.548.191,62
5. Personalaufwand	1.590.030,00	1.218.127,93
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	124.318,36	130.908,71
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.468.912,68	1.242.688,44
8. Erträge aus Beteiligungen	30.250,80	0,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	41.682,80	54.861,25
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	48.394,55	6.751,00
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.635.927,81	525.329,37
12. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
13. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	192.341,13
14. Außerordentliches Ergebnis	0,00	– 192.341,13
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	544.354,00	0,00
16. Sonstige Steuern	2.838,00	3.420,40
17. Vorläufiger Jahresüberschuss	2.088.735,81	329.567,84
18. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	– 1.722.216,01	– 4.242.792,16
19. Vorläufiger Bilanzgewinn (Vorjahr: -verlust)	366.519,80	– 3.913.224,32



the sun and only



Phönix SonnenStrom AG



Phönix SonnenStrom AG
Hirschbergstraße 8
D-85254 Sulzemoos

Tel. +49 (0) 81 35 938-000
Fax +49 (0) 81 35 938-099
Phoenix@SonnenStromAG.de

www.SonnenStromAG.de